

Neue Rechtschreibung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **56 (1996-1997)**

Heft 1: **"Albig dia nüua Wällä" : Rückblick auf die Kantonalkonferenz**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

175 Jahre Kadettenmusik: Ehemalige zum Jubiläum gesucht

Die Kadettenmusik der Bündner Kantonsschule und des Lehrerseminars blickt im nächsten Frühling auf ihr 175jähriges Bestehen zurück. Das soll unter anderem am 24. Mai 1997 mit einem Ehemaligentreffen gefeiert werden. Dazu braucht das Organisationskomitee aber die Adressen der Ehemaligen.

Diese sind deshalb aufgefordert, ihre eigene Adresse sowie diejenige von ihnen bekannten Ehemaligen an das Sekretariat des Bündler Lehrerseminars, 175 Jahre Kadettenmusik 1822-1997, Plessurquai 63, 7000 Chur, zu senden. Im Verlauf des Herbstes erhalten alle Interessenten ein definitives Anmeldeformular sowie die Detailinformationen und die organisatorischen Mitteilungen.

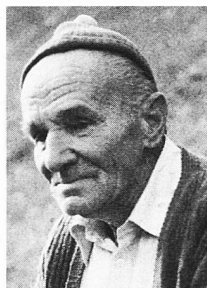
Für das Ehemaligentreffen sind als Schwerpunkte vorgesehen: das Treffen mit gemeinsamem Musizieren und Apéro auf dem Arcas in Chur, ein gemeinsames Nachtessen sowie der Besuch des Festkonzerts in den Turnhallen im Sand.

Die provisorische Anmeldungen sollten möglichst schnell erfolgen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Bündner Lehrerseminars:
Tel. 081/252 18 04.



50 Jahre Lehrer im Samnaun



1903 - 1996

- go - Mitte Juni ist in seinem Haus in Compatsch alt Lehrer Josef Jenal im 94. Altersjahr gestorben. Während voller fünfzig Jahren hat er die 1. bis 4. Klasse in Samnaun-Compatsch unterrichtet. Drei Generationen Samnauner Schüler haben bei ihm die Schulbank gedrückt. Nebenbei übte er noch den Beruf eines Landwirts aus und war während 45 Jahren Organist und Leiter des Kirchchors. Geboren am 17. April 1903 in Samnaun-Compatsch trat er sein Amt als «Schullehrer» 1926 in seinem Heimattal an, damals mit einem Anfangslohn von Fr. 2'000.- pro Schuljahr, wovon die Gemeinde anfänglich noch Fr. 400.- einbehielt mit der Begründung, Fr. 2'000.- seien viel zu viel. Der Schule ferngeblieben ist er in all den Jahren nur ein einziges Mal – krankheitshalber. 1944 heiratete er seine frühere Schülerin Cirilla Jenal, die ihm in den folgenden Jahren vier Söhne und zwei Töchter gebar. Sämtliche seiner Kinder «durften» zum Vater in die Schule, was für beide Seiten nicht immer einfach war. Neben der anspruchsvollen Unterrichtstätigkeit in einer Mehrklassenabteilung, die in manchen Jahren bis zu 50 Schüler zählte, galt es nach Dienstschluss noch das Vieh im Stall zu versorgen und während der Sommerferien das Heimheu sowie das Bergheu einzubringen. Dann waren noch mehrere Kartoffeläcker und Ger-

stenfelder zu bestellen. Ein langes und strenges Tagewerk! Der Gemeinde diente er überdies von 1930 bis 1933 zuerst als Gemeinderat dann als Aktuar bzw. Gemeindechef.

Josef Jenal war zwar ab und zu ein bisschen wortkarg, doch stets gut aufgelegt und rauchte zufrieden seine «Parisiennes», die er in den letzten Lebensjahren durch ein etwas milderes Kraut ersetzte. Zu klagen hatte er in den letzten Jahren stets über seine Knie, die ihm offensichtlich Schmerzen bereiteten. Den Mitmenschen gegenüber war er immer hilfsbereit und den übrigen Lehrkräften ein guter Kollege. Seine Bescheidenheit war uns ein grosses Vorbild. Nach seiner Pensionierung mit 75 Jahren lebte er zu Hause und half seinem Sohn in der Landwirtschaft, bis Ende letzten Jahres seine Kräfte nachzulassen begannen. Seither wurde er von seiner Frau, seinen Kindern und Schwiegerkindern in vorbildlicher Weise zu Hause gepflegt. Wir alle vermissen ihn sehr.

Neue Rechtschreibung ✓

Wenn eine ursprüngliche Zusammensetzung nicht mehr als solche erkannt bzw. empfunden wird, kann man auch nach den Regeln für einfache Wörter trennen. Dies gilt neben einigen deutschen vor allem auch für Wörter aus dem Altgriechischen und dem Lateinischen; Beispiele: *wor-auf* – *wo-rauf* – *her-ein* – *he-rein*; *Päd-ago-gik* – *Pä-da-gogik*, *He-li-ko-pter* – *He-li-kop-ter*.